



Beilagen: Neue Pöschalle und Des Landmanns Sonntagsblatt.

Erscheint am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Der vierteljährlich voranzuzahlende Bezugspreis beträgt 1 Mark 25 Pfg. Einrückungsgebühr: Im amtlichen Teile für 1 zweispaltene Korpuszeile 30 Pfg.; im Anzeigenteile für 1 fünfspaltene Korpuszeile 15 Pfg. Auskunftsgebühr 25 Pfg.

Nr. 119.

Tarnowitz. Freitag den 4. Oktober 1907.

Jahrg. XXXV.

Am tlicher Teil.

B. II. 8708.

Tarnowitz ben 2. Oktober 1907.

Der Amtsvorsteher, Königliche Hüttendirektor Bergrat Bierbaum in Friedrichshütte ist infolge Einberufung zu einer militärischen Dienstleistung bis zum 13. November d. J. abwesend. Seine Vertretung übernimmt während dieser Zeit der Amtsvorsteher Stellvertreter, Rittergutsbesitzer von Roschützki auf Rybna.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. B. von Brockhusen.

A. III. 7588

Tarnowitz den 2. Oktober 1907.

Bei Kontrolle der Beitragsentrichtung ist f. Zt. durch den Vorstand der Landesversicherungsanstalt festgestellt worden, daß im hiesigen Kreise die Verwendung der Beitragsmarken für mánaliche Arbeiter seitens der Arbeitgeber größtenteils und zwar irr tümlich in unzureichender Höhe erfolgt. Den Ortsbehörden und Quittungsarten aus gabstellen mache ich infolgedessen zur Pflicht, den Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Bestimmungen der §§ 32 und 34 des Gesetzes vom 13. Juli 1899 bei jeder sich bietenden Gelegenheit in Erinnerung zu bringen, wonach der wöchentliche Beitrag für versicherungspflichtige Personen der Lohnklasse

- I. d. i. bis zu einem Jahresarbeitsverdienst von 350 M. einschl. 14 Pfg.
- II. d. i. bei einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 350 M. bis 550 M. einschl. 20 "
- III. d. i. bei einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 550 M. bis 850 M. einschl. 24 "
- IV. d. i. bei einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 850 M. bis 1150 M. einschl. 30 "
- V. d. i. bei einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 M. 36 "

Insbefondere wird es sich empfehlen, beim An- und Wegzuge versicherungspflichtiger Personen, beim Quittungsartenumsatz, sowie gelegentlich bei Personenstandsaufnahme die richtige Beitragsverwendung zu kontrollieren.

A. IV. 7591.

Tarnowitz ben 1. Oktober 1907.

Die Gemeindevorstände des Kreises weise ich hierdurch an, im öffentlichen Sicherheitsinteresse den nächtlichen Patrouillendienst wieder eintreten zu lassen und vom 1. d. M. bis zum 15. März n. J. in den ländlichen Ortschaften des Kreises Nachtpatrouillen abzuhalten. Jede Gemeinde hat wöchentlich mindestens 2 Patrouillen zu ver-

anstalten und sind hierzu je nach Größe des Ortes 2 bis 4 zuverlässige Männer zu verwenden. Die Gemeindevorstände sind für die ordnungsmäßige und zweckentsprechende Ausführung der Patrouillen verantwortlich. Die Herren Amtsvorsteher und Königl. Gen darmen wollen die Nachtpatrouillen kontrollieren.

A. III. 7592.

Tarnowitz den 2. Oktober 1907.

Obwohl in den letzten Jahren in der deutschen Presse auf das betrügerische Treiben der sogenannten spanischen Schatzschwindler wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, häufen sich in letzter Zeit die Fälle, in denen immer wieder Leute den äußerst plumpen Betrugsversuchen zum Opfer fallen. Ab und zu wird zwar die Festnahme einzelner Schwindlerbanden durch die spanische Polizei bekannt, in den meisten Fällen jedoch verlausen die eingeleiteten Untersuchungen völlig ergebnislos, da entweder der Führer der Banden spurlos verschwunden ist oder sonstige Zufälligkeiten eine Fortführung des Gerichtsverfahrens unmöglich machen. Unter diesen Umständen verspricht die Verfolgung einzelner Betrugsfälle auf diplomatischem Wege keinen Erfolg und es werden daher in Zukunft dahin zielende Anträge in der Regel keine Berücksichtigung finden können.

Es ist daher ratsam, den falschen Vorspiegelungen der Schatzschwindler mit der größten Vorsicht zu begegnen.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

In die südwestafrikanische Schutztruppe können noch Mannschaften der Reserve mit guter Führung eingestellt werden.

Hierzu bereite Mannschaften haben sich am

Sonabend den 5. Oktober nachmittags 3 Uhr

beim unterzeichneten Bezirkskommando unter Vorzeigung ihrer Militärpapiere zu melden. Die näheren Bedingungen werden dann bekannt gegeben.

Deuthen OS. den 27. September 1907.

Königliches Bezirkskommando.

M. 2772.

Tarnowitz den 2. Oktober 1907.

Die Ortsbehörden des Kreises weise ich hiermit an, den Termin zur Meldung der Freiwilligen alsbald in geeigneter Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Der Landrat.

J. A. von Brockhusen, Regierungsassessor.

Nichtamtlicher Teil.

Verschuldung der Kommunalverbände.

Von einschneidender Bedeutung für die Finanzwirtschaft der Gemeinden ist nachstehender Ministerialerlaß, der soeben erschienen ist.

Die zunehmende Verschuldung der Kommunalverbände durch Anleihen läßt eine zu starke Belastung der Zukunft im Verhältnis zur Gegenwart befürchten. In richtiger Erkenntnis der sich hieraus für eine gesunde Entwicklung ergebenden Gefahren haben in letzter Zeit bereits viele Kommunalverbände, insbesondere Städte, der Tilgung ihrer Anleihen höhere Sätze zugrunde gelegt, als sie in den maßgebenden Bestimmungen (Nr. 6 des Runderlasses vom 1. Juni 1891) vorgesehen worden sind. Entsprechend dieser Entwicklung bestimmen wir in Abänderung des erwähnten Runderlasses, daß für alle hinfort aufzunehmenden Kommunalanleihen als niedrigste zulässige Tilgungsquote nicht mehr der Satz von 1, sondern 1½ Prozent — unter Zuwachs der ersparten Zinsen — zu gelten hat, und daß die Tilgungsätze für solche Anleihen, die ihrer Zweckbestimmung nach schon nach den bisherigen Vorschriften mit mehr als ein Prozent zu tilgen waren, fortan in entsprechendem Maße gleichfalls höher zu bemessen sind. Insbesondere wird daher bei zukünftigen Anleihen für Straßenbauten und ähnliche Unternehmungen eine Tilgung mit wenigstens 2½ Proz. und bei solchen für Kanalisationsanlagen eine Tilgung mit rund zwei Proz. statzufinden haben. Ist eine Anleihe in ihren Teilen für verschiedene Zwecke bestimmt, die für die einzelnen Teilbeträge die Anwendung verschieden hoher Tilgungsätze erforderlich machen, so sind bei der Berechnung des Durchschnittstilgungsatzes für die ganze Anleihe gleichfalls die nach Vorstehendem erhöhten Tilgungsätze für die einzelnen Teilbeträge zugrunde zu legen.

In Abweichung von Ziffer 1 des Runderlasses vom 1. Juni 1891 wird hiernach in Zukunft aus praktischen Gründen von der Tilgung jedes Teilbetrages der Anleihe nach dem für ihn gesondert zu bestimmenden Tilgungsätze abgesehen sein.

Sodann sind neuerdings viele Großstädte und andere Städte mit lebhaftem Grundstücksverkehr und steigenden Bodenwerten zweckmäßigerweise dazu übergegangen, für den Ankauf und die Verwertung städtischen Grundeigentums einen Betriebsfonds (Grunderwerbsfonds) zu bilden. Dieses Verfahren kann nach den günstigen Erfahrungen, die damit

gemacht worden sind, den Stadtgemeinden allgemein empfohlen werden, da ein solcher Fonds, wenn er ausreichend dotiert und ständig auf entsprechender Höhe gehalten wird, die Städte der Notwendigkeit überhebt, für jeden einzelnen Bedarfsfall, in dem für ein städtisches Unternehmen die Beschaffung von Grund und Boden erforderlich wird, den Weg der Anleihe zu beschreiten. Die Städte werden daher auf die Ansammlung eines solchen Fonds, gegen dessen erste Begründung durch eine Anleihe in der Regel keine Bedenken zu erheben sein würden, tunlichst Bedacht zu nehmen haben. Auch sonst kann unter Bezugnahme auf die Ausführung in Ziffer 1 des Runderlasses vom 1. Juni 1891 und in Ziffer 3 des Runderlasses vom 6. August 1892 den Städten mit stark zunehmender Bevölkerung nur erneut zur Pflicht gemacht werden, zur Deckung häufig wiederkehrender Ausgabebzw. wie z. B. Schulbauten, Pflasterungen usw., für die bisher vielfach noch Anträge auf Genehmigung von Anleihen gestellt wurden, in Zukunft besondere Fonds anzusammeln, bezw. vorhandene zu verstärken.

Im übrigen bleiben alle bestehenden Vorschriften über die Aufnahme, Verzinsung und Tilgung von Kommunalanleihen in Kraft, insbesondere also auch die Vorschriften des Runderlasses vom 1. Juni 1891, soweit sie nicht durch diesen Erlaß abgeändert sind. Hierbei verweisen wir noch insbesondere auf die Vorschrift unter Nr. 9 des Erlasses vom 1. Juni 1891, wonach unserer Beschlusfassung nicht dadurch vorgegriffen werden darf, daß der Kommunalverband bei einer geplanten Inhaberpapieranleihe bereits vor Erteilung der Genehmigung bindende Verpflichtungen einget. oder Aufwendungen im Hinblick auf die erst noch zu genehmigende Anleihe macht, wenn anders der Kommunalverband finanzielle Schwierigkeiten verhüten will, die sich aus einer etwaigen Nichtgenehmigung der Anleihe ergeben könnten.

Zu beachten sind endlich auch fernerhin die Erlasse vom 6. August 1892, 5. Dezember 1900 und 14. August 1902.

Politische Rundschau.

Deutschland.

— Nachdem seitens der Bergverwaltung und für den Bereich der Eisenbahndirektion Saarbrücken auch seitens der Eisenbahnverwaltung schon früher versuchsweise Dar-

lehen an Eisenbahn-Arbeiter und untere Eisenbahnbedienstete zur Erbauung eigener Bohnhäuser gewährt worden waren, ist diese Maßregel mit Rücksicht auf die günstigen Erfahrungen, die bei dieser Art der Wohnungsfürsorge gemacht worden sind, nunmehr versuchsweise auch auf die übrigen Eisenbahndirektionsbezirke ausgedehnt worden. Der Höchstbetrag des einzelnen Darlehens, das bisher nicht mehr als die Hälfte der Baukosten und keinesfalls mehr als 4000 M. für das Zweifamilienhaus ausmachen durfte, ist auf drei Viertel der Baukosten, höchstens aber 6000 M. für das Zweifamilienhaus festgesetzt worden. Der Darlehensempfänger hat mindestens 6 v. H. des empfangenen Darlehensbetrages jährlich zu entrichten, und zwar 3½ v. H. zur Verzinsung und 2½ v. H. mittels Zuwachs der ersparten Zinsen zur Tilgung des Darlehens, für das eine Hypothek an erster Stelle im Grundbuche einzutragen ist.

— Bei der An siedlungskommission gehen fortgesetzt zahlreiche Anfragen An siedlungslustiger ein. Es ist nach dem Pos. Tagebl. mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß im laufenden Jahre rund 1600 Familien mit etwa 10000 Köpfen sesshaft gemacht werden.

— Den polnischen Solobereinen sehen die Behörden im Osten gehörig auf die Finger, da das Polentum in ihnen seinen festesten Halt findet. Daß die Behörden recht daran tun, lehrt von neuem nachstehende Meldung aus Breslau: Bei den in Rattowitz, Königshütte, Rostow und Friedenschütte bestehenden Solobereinen sowie bei einem in Josefsvorf bei Rattowitz wohnenden Führer derselben wurden Durchsuchungen vorgenommen. Hierbei wurden eine Menge Schriften beschlagnahmt, durch die der Beweis erbracht wird, daß diese Vereine mit den ausländischen Solobereinen, insbesondere mit denen Galiziens, lebhafteste Verbindung unterhalten.

— Der verhängnisvolle Einfluß der sozialdemokratischen Agitatoren hat in dem nach 17wöchiger Dauer zu Ende gegangenen Auslande der Riemengangschlosser in Barmen wiederum böse Früchte gezeitigt. Denn dasjenige, was die Arbeiter auf Grund dieses langen Lohnkampfes erreichten, waren die Fabrikanten schon vor einem Vierteljahre bereit, zu bewilligen. Damals aber stellten sich die Führer des Streiks unter Ausschaltung des christlichen Metallarbeiterverbandes auf den Machtpunkt „Alles oder nichts“, in den Versammlungen wurde mit Sicherheit ein Nachgeben der Fabrikanten in Aussicht gestellt, kurzum alles getan,

Heute abend entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Brauereibesitzer **Wilhelm Adler** im Alter von 66 Jahren.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen an
die trauernde Gattin
M. Adler.

1214

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir Allen, besonders den Vereinen, welche dem teuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Marie Adler und Kinder.

Tarnowitz am 3. Oktober 1907.

1225

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf von Feuerwehrgeräten.

Infolge Auflösung des Spritzenverbandes sollen meistbietend verkauft werden:

- 1 ältere fahrbare Feuerspritze,
- 1 gut erhaltener Mannschafts- und Gerätewagen,
- 1 kleiner Wassermotorwagen,
- 3 Schlauch- und Hydrantenwagen,
- eine Anzahl kleinere Feuerwehrgeräte, Schläuche u. s. w. sowie Ausrüstungsstücke für Feuerwehrleute.

Die öffentliche Versteigerung findet
Sonnabend den 12. Oktober 1907, vormittag 10 Uhr
im Hofe der Volksschule I in Bismarckhütte statt.
Bismarckhütte den 27. September 1907.
Der Gemeindevorsteher.

Fuhrmann.

1219

Technisches Bureau

für

Tiefbau- u. Vermessungswesen
Schröder und Hassencamp

staatlich vereidete Landmesser und Kulturingenieure
Tarnowitz und Rosenberg.
Ring Nr. 8 I.

Begrenzungen, katasteramtliche Fortschreibungsmessungen, Drainageprojekte und deren Ausführung, Chausseeprojekte, Chausseeschlußvermessungen, Bebauungs- und Fluchtlinienpläne, Messungen zwecks landschaftlicher Taxe, Bachregulierungen, Wiesenbewässerungen, Gleisanlagen, Erdbewegungen jeder Art, etc. etc. 10

Wer seine Wäsche schonen will gebrauche nur:

Pfeilring - "

Sellen-Pulver

Paket 15 Pfennig.

Vereinigte Chemische Werke Akt.-Ges.,
Charlottenburg, Salzufer 16.

Generalvertrieb: |

Landsberger u. Sachs, Breslau.

1052

ZUNTZ
gerösteter
KAFFEE
und Chinesische
Thee-Mischungen
in allen gangbaren Preislagen. Best anerkannte Marken.

Niederlage: Tarnowitz bei

Frau Else Schwen, Moritz Löwenstamm,
Knittels Konditorei.

1168

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Sauer in Tarnowitz.

Oberschlesische Bank,

Wechselstube Tarnowitz.

Tarnowitz Ring 6.

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Geldsorten.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung.

Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren.

Diskont- und Kontokorrentverkehr.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung eiserner Schrankfächer (Safes), die unter eigenem Verschluss der Mieter und unserem Mitverschluss stehen. 475

SPIRITUS

-Glühlicht-Lampen und -Brenner
für Innen- und Aussenbeleuchtung

-Bügeleisen für Haus und Reise
aller Art: Hand-,
-Gas-Kocher Herd- u. Reise-Kocher

in nur erprobten und bewährten Konstruktionen empfiehlt

Theodor Böhme, Tarnowitz OS. 1175

Weggelaufen!

Ein Zughund graubrauner Farbe, weiße Brust, ist gegen Belohnung abzugeben bei
Bädermeister **Kretschmer,**
Tarnowitz. 1190

Unter Leitung des Herrn
Tiefbrandlehrer Speidel-
Stuttgart beginnt am
7. dieses Monats ein

Kursus

für Tiefbrand,
Flachbrand, Herbschnitt
sowie Sammetplätte.
Honorar 6 Mk. — An-
meldungen nimmt entgegen

Franz Lowicki

Drogenhandlung. 1217

Neuen

Simbeersyrup

vorzüglich in Farbe und Aroma
empfiehlt 1180

Otto Grüne.



Lebendfrische
Seefische

und frische

Räucherwaren

empfiehlt 1145

R. Glass, Lubliner Str. 6.

Für die Abteilung
Kurwaren u. Herrenartikel
suche zum sofortigen Antritt, evtl.
später

1 flotte Verkäuferin
die gute Referenzen besitzt. 1216

M. Seidemann.

Drogistenbitter,

ein die Verdauung fördernder
angenehmer Bitterlikör, empfiehlt
in Flaschen zu 1 Mark 1182
Drogenhandlg. Otto Grüne.

Delikatessenhaus Simon Freudenthal

Tarnowitz, Kratauer Straße 2

gegenüber Firma S. Noher.

Telephon 504.

Empfehle:

Telephon 504.

Junge

Gänse, Enten, Brathühner, Pouletten, Poulets,

Frisch geschossene Gänse,

Diverse Räucherwaren, Käse, Wurst

täglich frisch, 1216

Feinsten Astrachaner Kaviar.

Café Kaiserkrone Tarnowitz.

Samstag 5. u. Sonntag 6. Oktbr.

Spezial-Ausschank von

Spatenbräu.

Laubsägeholz, Brandmalereiholz,
Kerbschnittholz.

Naturholz in Rußbaum, Eiche, Ahorn und Erle.
Kunstholz in Tanne, Ahorn, Eiche, Rußbaum und Mahagoni.
Vorlagen zu Laubsäge- und Kerbschnitt-Arbeiten vorrätig.

A. Sauer u. Kemp.

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammet-
weiche Haut, ein zartes, reines Gesicht
und rosiges, jugendliches Aussehen er-
hält man bei tägl. Gebrauch der echten

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd. 306

Das St. 50 Pf. bei: **Otto Grüne,**
Anton Godan, J. Lukaschick,
Paul Starostzik, Fr. Parzentny.

1 Parterre-Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Nebengelasse
zu vermieten. 1185

Paul Schubert.

4 Zimmer, Küche
und Zubehör sofort zu vermieten,
Beuthner Straße 10. 1173

H. Sauer.

Ring Nr. 3 I. Etage

ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche von November zu ver-
mieten. 1215

Ein schön möbl. Zimmer
in der Nähe der Kratauer Straße
gesucht. Angebote a. b. Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 1225

Zwei große
schön möbl. Zimmer
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter H. L. a. b. Geschäftsst. d. Bl. 1227

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 1178

Beuthener Strasse 8 b. part.

Drachen

in allen Größen empfohlen
A. Sauer u. Komp.

Druck und Verlag von A. Sauer u. Komp. in Tarnowitz.